

Kopie

Andreas Starke
Oberbürgermeister
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

CSU/BA-Stadtratsfraktion
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Bauer

Immobilienmanagement
Michelsberg 10
96049 Bamberg
Telefon (0951) 87-2310
Telefax (0951) 87-2309
E-Mail:
immobilienmanagement
@stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

15.10.2020

Liberaler Jüdischer Gemeinde Mischkan ha-Tfila

Ihr Antrag vom 17.08.2020 – Nummer 2020-127

Anlage: Lageplan

Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

bezugnehmend auf Ihren Antrag vom 17.08.2020 kann ich Ihnen mitteilen, dass in den letzten Wochen mehrere intensive Gespräche sowie ein Ortstermin mit den Vertreterinnen und Vertretern der liberalen jüdischen Gemeinde stattgefunden haben.

Im Ergebnis konnte mit der ca. 1.030 m² großen, im Lageplan rot umrandeten Fläche an der Gundelsheimer Straße ein Areal gefunden werden, das den Vorstellungen der Gemeinde entspricht. Auch über den Kaufpreis konnte Einigung erzielt werden. Das Immobilienmanagement wurde bereits beauftragt, den Kaufvertrag vorzubereiten.

Der Abschluss eines Grundlagenvertrages zwischen den beiden jüdischen Gemeinden scheint trotz mehrfacher Versuche der Vermittlung durch die Stadt Bamberg leider eher unwahrscheinlich. Das Garten- und Friedhofsamt hat sich daher bereit erklärt, den neuen Friedhof der Mischkan ha-Tfila übergangsweise zu verwalten. Dieser wird entweder in die Bestattungs- und Friedhofsatzung der Stadt Bamberg eingegliedert oder eine eigene Bestattungs- und Friedhofsatzung sowie eine eigene Gebührensatzung erhalten. Die

Gespräche hierzu sind noch nicht endgültig abgeschlossen. Mit Zuerkennung des Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an die Liberale Jüdische Gemeinde Mischkan ha-Tfila kann die Trägerschaft über den neuen Friedhof dann an diese übergehen.

Der Kontakt zur Stadtbau GmbH bezüglich der Prüfung, ob ein Gebetsraum zur Verfügung gestellt werden kann, ist hergestellt.

Angesichts der jüngsten Vorkommnisse muss dem Schutz der jüdischen Versammlungsstätten tatsächlich besonderes Augenmerk zukommen, hierzu stehen wir selbstverständlich im Kontakt mit den Bamberger Sicherheitsbehörden. Die Eignung der aktuell verwendeten Räumlichkeiten steht deshalb auf der Agenda der nächsten Besprechung mit der liberalen Jüdischen Gemeinde Mischkan ha-Tfila.

Ich gehe davon aus, dass eine förmliche Behandlung Ihres Antrages im Stadtrat somit nicht mehr notwendig ist und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

gcz.

Andreas Starke
Oberbürgermeister